

Liebes DVVLIO-Team,

als "Kenner und Liebhaber" von Orgeln und Orgelmusik bin ich über den YouTube-Channel Christoph Bosserts auf Ihre DVVLIO-Internetpräsenz aufmerksam geworden. Die Seite ist ansprechend gestaltet und bietet eine Fülle interessanter, detaillierter Informationen zu Ihrem Projekt: nahezu unglaublich, was sich mit diesem Thema adressieren lässt!

Insbesondere haben es mir die zahlreichen Orgel-Lehrvideos angetan. Diese Orgel-Portraits, die gewöhnlich eher die Sache von Kirchengemeinden oder Orgelbaufirmen sind, kommen hier ausschließlich aus der Perspektive des Interpreten. Es geht dabei immer um alle Facetten des Instruments (Historie, Orgelbau, Registrierungen, Umbauten etc.) und um Prüfung der Möglichkeiten, welche Literatur realisiert werden kann. Dank der außergewöhnlichen Kompetenz Christoph Bosserts als Interpret und auch als Theoretiker sind die Videos ein Genuß, auch für Laien!

Im Fokus steht die Entwicklung der "Europäischen Orgel", ein Leitmotiv des gesamten Projekts, und die faszinierende Idee, ob es möglich ist, sämtliche Orgelliteratur der letzten vierhundert Jahre bis in die Gegenwart und darüberhinaus auf diesen unterschiedlichen Instrumenten adäquat realisieren zu können. Das funktioniert - mit gewissen Einschränkungen - hervorragend, ein Novum, vermutlich auch im Hinblick auf die gegenwärtige Orgellehre in Deutschland. Dank dieser Videos hat sich mir zumindest ein völlig neuer Horizont erschlossen, und das alles kostenlos über das Internet! Mein großer Dank gilt auch dem Team für die Digitalisierung bzw. für den großen Aufwand der Nachbearbeitung des Materials.

Zwei Highlights zum Schluss:

1) im September diesen Jahres ergab sich die Möglichkeit, im Rahmen einer Exkursion die Orgeln in der Realität zu erleben. Das habe ich getan und bin nachhaltig berührt!

2) als unbedingter "Kenner und Liebhaber" der Musik Max Regers schätze ich die Online-Neueinspielung der Orgelwerke Regers zu dessen 150. Geburtstag in diesem Jahr durch Christoph Bossert an eben diesen Instrumenten. Ein wichtiger Beitrag zu Ihrem Projekt insgesamt, denn Max Reger wäre ohne seine Rückschau auf die europäische Musiktradition der letzten Jahrhunderte und seinem gleichzeitigen Schritt voran in das 20. Jahrhundert und darüberhinaus nicht denk- bzw. verstehbar.

"Kenner und Liebhaber" - dieser Begriff stammt von Carl Philipp Emanuel Bach als Untertitel seiner sechs Sammlungen von Klaviermusik aus den Jahren 1779-1787. Der "Liebhaber" ist ein neuer Adressat, an den sich die Musik auch richten soll, also eine Art neues Publikum, ein Konsument einer entstehenden bürgerlichen Schicht - ein Laie (Dilettant).

Ich wünsche Ihnen nachhaltige Unterstützung nicht nur durch die Experten, sondern auch durch interessierte Laien.

Ich bin sehr neugierig, wie es bei Ihnen weitergeht und bleibe Ihnen auf den Fersen...

Herzliche Grüße,  
Ihr Stefan Kaiser

Humboldt-Universität zu Berlin  
Institut für Musikwissenschaft und Medienwissenschaft  
Fachgebiet Musikwissenschaft  
Mediathek/DV-Beauftragter  
Am Kupfergraben 5  
10117 Berlin